



BAYERISCHE SZENE

Andreas F. J. Lechner

Der Dichter

Technische Realisierung: Günter Heß; Kristina Schulze

Regie: Jörn van Dyck

Joseph, ein von Geburt an spastisch Gelähmter, der aus einer, seit Babels Zeiten, sozialdemokratischen kinderreichen Arbeiterfamilie stammt, schildert seiner Gefährtin Roberta unsentimental sein trauriges aber keineswegs unintelligent oder unsensibel geführtes Leben. Geboren 1917, bringen ihn die Eltern schon verhältnismäßig jung in das Krankenhaus Schönbrunn bei Dachau, wo er das Korbflechten lernt. Als die Nazis auch dort mit ihrem Euthanasieprogramm beginnen holen ihn die Eltern heim. Nach dem 2. Weltkrieg lebt er zuerst in einem evangelischen Gesellenhaus, jetzt wieder privat in Schwabing und von der Fürsorge. Schon früh liest er viel und verfaßt selbst eigenwillige Gedichte. Jetzt an seinem Lebensabend besieht er sich seine Heimat München, sowie die Menschen und prominenten Zeitgenossen, denen er hier begegnete und zieht auf scharfsinnige und ungewöhnliche Weise sein Lebensresumee.

Mitwirkende

Sprecher	Rolle/Funktion
Elisabeth Pflanz	Roberta
Wolfgang Büttner	Joseph
Max Grießer	Weißferdl
Robert Naegele	Vorsitzender
Joachim Höppner	Ankläger/Staatsanwalt
Hans Reinhard Müller	Rechtsanwalt

PRODUKTIONS- UND SENDEDATEN

Bayerischer Rundfunk 1987

Erstsendung: 24.04.1989 | 88'10